

257. 223

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mische.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 15. Juni 1915. Nr. 223.

Besichtigung der Arbeiten am Lueger-Denkmal. Ueber Einladung des Vizebürgermeisters Hierhammer als Obmann des Lueger-Denkmal-Komitees besichtigten heute die Mitglieder des Komitees die vom Professor Müllner nunmehr fertig gestellte Originalfigur in Gips für das Dr. Karl Lueger-Denkmal auf dem Werkplatz des Hofsteinmetzmeisters Schäftner in Simmering. Hierzu hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain, die Stadträte Schwer, Regierungsrat Schmid und Wippel, die Gemeinderäte kais. Rat Nagler, Rykl und Dr. Stich, der Obmann der Bürgervereinigung kaiserlicher Rat Weidinger, Stadtbaudirektor Goldemund, die Magistratsräte Formanek und Dr. Ehrenberg und der Kustos der städtischen Sammlungen Dr. Engelmann. Die in Originalgröße von 4 Meter ausgeführte Figur fand ob ihrer Naturtreue und der verblüffenden Portraitähnlichkeit einstimmigen und ungeteilten Beifall. Bürgermeister Dr. Weiskirchner beglückwünschte den anwesenden Schöpfer desselben, Bildhauer Professor Josef Müllner zu seinem Werke. Hierauf wurden auch die vier flankierenden Kolossalfiguren des Monumentes, von denen zwei bereits in Untersberger Marmor ausgeführt sind, besichtigt und auch diese fanden einhellige Anerkennung.

Besichtigung. Anlässlich der Anwesenheit in Simmering besichtigten Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß und Rain und das schon erwähnten Persönlichkeiten das in Vollendung begriffene „Kriegsspital Simmering“. Leutnant Ing. Heinz Holste und Leutnant Stadtbaumeister Robert Marckhgott geleiteten die Gäste durch die umfangreiche Anlage, welche für einen Belagraum von 4800 Betten vorgesehen ist. Inmitten der Anlage befindet sich eine ganz aus Holz errichtete Kirche in gotischem Stile, die erste Holzkirche in Wien, welche dem ganzen Komplex einen ungemein traulichen und schönen Eindruck verleiht.

Brotkartenausgabe in Kurorten, Sommerfrischen und dergleichen. Der Statthalter im Erzherzogtume Oesterreich unter der Enns hat mit Verordnung vom 10. d.M. angeordnet, daß Personen, welche ihren Wohnsitz vorübergehend in einen Kurort, eine Sommerfrische oder in eine sonstige Gemeinde Niederösterreichs verlegen, Wochenkarten in der Gemeinde des vorübergehenden Aufenthaltes erst nach Ablauf der Giltigkeit der mitgebrachten Brotkarten gegen Vorweisung eines Brotkarten-Abmeldescheines ihrer Wohnortsgemeinde erhalten. In Durchführung dieser Verordnung macht der Magistrat die Haushaltungsvorstände aufmerksam, daß der Brotkarten-Abmeldeschein bei

der zuständigen Brot- und Mehlkommission anlässlich der dort zu erstattenden Abmeldung zu verlangen ist. Dieser Schein ist bei der Anmeldung und bei der seinerzeitigen Abmeldung in der Gemeinde des vorübergehenden Aufenthaltes zur Bestätigung vorzulegen und bei der Rückkehr nach Wien der zuständigen Brot- und Mehlkommission zurückzustellen. Nach Ablauf der Giltigkeit der bei der Rückkehr nach Wien mitgebrachten Brotkarten beginnt die Ausgabe der Brotkarten in Wien.

Musterung in Wien. Die Musterung der einheimischen und fremdständigen Landsturmpflichtigen des Geburtsjahrganges 1897 findet in Wien in der Zeit vom 21. Juni bis 3. Juli 1915 im 3. Bezirke Landstraser Hauptstraße 97 statt. Gleichzeitig mit der Musterung werden auch die Nachmusterungen von solchen Landsturmpflichtigen früher einberufener Geburtsjahrgänge, welche bisher bei der Musterung bzw. Nachmusterung noch nicht erschienen sind, durchgeführt. Ungerechtfertigtes Fernbleiben wird streng bestraft. Der Zeitpunkt der Nachmusterungen der im Jahre 1897 geborenen Landsturmpflichtigen wird später verlautbart werden.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Spendenausweis vom 1. bis 14. Juni.
Monatsbeiträge K 19.523, Frauen-Arbeitskomitee Meidling K 13.587, 1 %iger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 9100, Bezirkskomitee Währing K 6646, 1 %iger freiw. Gehaltsabzug städt. Beamter K 5140, Beamte des Post- und Telegraphen-Direktion und verschiedener Postämter K 1200, Primarius Dr. Bamberger K 1000, Fürsterzbischof Dr. Piffl (durch Frau Bürgermeister Weiskirchner) K 500, Bezirkskomitee Wieden K 550, Frauen-Arbeitskomitee Innere Stadt K 296, Bezirkshauptmannschaft Korneuburg K 218, Adolf Fritz K 200, Bezirksvertretung Favoriten K 128, Frau Dr. Follak (Mödling) K 100, Ing. Alfred Wessely (Wiesbaden) K 100, Magistratsrat Hanisch (anlässlich der Eroberung Przemysl) K 100, sowie zahlreiche kleinere Beträge.